



19.05.2025 12:18 CEST

Marktkommentar: Die Märkte sind nervös – und dennoch seltsam ruhig

Die Ratingagentur Moody's hat die Kreditwürdigkeit amerikanischer Staatsanleihen gesenkt. **Timo Steinbusch**, Leiter Portfolio Management bei der apoBank, erläutert, warum sich Anleger trotz der jüngsten Kursgewinne weiter auf hohe Schwankungen und Kurseinbrüche einstellen müssen.

Die Senkung der Kreditwürdigkeit amerikanischer Staatsanleihen durch Moody's ist ein Paukenschlag. Wir erleben ein Marktumfeld, das von Unsicherheit und Hoffnung zugleich geprägt ist. Ein ausschließlicher Fokus

auf Strafzölle wäre zu kurz gedacht. Nun gerät die Solidität des US-Staatshaushalts in den Mittelpunkt.

Die Finanzmärkte reagieren: Dollar und US-Aktien fallen – und die Zinsen steigen. Langlaufende US-Staatsanleihen nähern sich wieder der Fünf-Prozent-Marke. Fünf Prozent auf US-Staatsanleihen sind ein attraktives Zinsniveau – zugleich spiegeln sie die wachsenden Zweifel an fiskalischer Disziplin wider.

Für Anlegende ist das ein klares Signal, ihre Strategie zu überdenken. Angesichts steigender Staatsschulden, politischer Unsicherheit und anhaltend hohen Aktienbewertungen fühlen wir uns mit unserer zurückhaltenden Positionierung sehr gut aufgestellt. Die Aktienmärkte preisen derzeit nicht ein, wie zerbrechlich das Gleichgewicht zwischen Geldpolitik, Fiskalpolitik und Marktvertrauen geworden ist.

Für uns heißt das: Wir setzen auf Qualität, Bilanzstärke und globale Streuung statt auf Wachstumsfantasie. Die Märkte sind nervös – und dennoch seltsam ruhig. Unsere Aufgabe ist es, Portfolios so aufzustellen, dass sie auch dann bestehen, wenn diese Ruhe kippt.

Es geht nicht darum, die eine große Chance zu finden – sondern systematisch jene Risiken auszuschließen, die den langfristigen Aufbau von Vermögen gefährden. In Zeiten hoher Kursschwankungen ist das die Stärke von aktivem Portfoliomanagement.

Wenn politische Schlagzeilen zum Marktpuls werden, braucht es eine Struktur im Portfolio, die nicht auf Meinung, sondern auf Stabilität setzt. Unsere Allokationsentscheidungen folgen dieser Linie konsequent – unabhängig vom kurzfristigen Lärm.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die

apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Christoph Koos

Pressekontakt

Pressereferent

christoph.koos@apobank.de

+49 211 5998 154